

ANKÜNDIGUNG

Filme über Karl Ernst Osthaus und die Folkwang-Idee Sendetermine auf ARTE und WDR im Februar



ARTE

Das erste Museum der Moderne – Wie die Impressionisten ins Ruhrgebiet kamen

Film von Maria Anna Tappeiner und Hilka Sinning

Redaktion: Monika Pohl, WDR und Barbara Schmitz, WDR/Arte; TAG/TRAUM Filmproduktion, Köln

Länge: 51'25"

Sendedatum: Sonntag, 06.02.2022, ARTE, 15:50h

WDR

Wie van Gogh ins Ruhrgebiet kam – 100 Jahre Museum Folkwang in Essen

Film von Maria Anna Tappeiner und Hilka Sinning

Redaktion: Monika Pohl, WDR und Barbara Schmitz, WDR/Arte; TAG/TRAUM Filmproduktion, Köln

Länge: 44'13"

Sendedatum: Mittwoch, 16.02.2022, WDR Fernsehen, 23 Uhr

Kunst für alle– mit diesem Impuls gründete Karl Ernst Osthaus 1902 das Museum Folkwang in der westdeutschen Industriestadt Hagen als erstes Museum der Moderne. Der Film erkundet das Leben und Wirken des jungen Pioniers und Kunstmäzens und erzählt, wie Osthaus als einer der ersten in Deutschland der französischen Moderne den Weg bereitete und das kreative Schaffen seiner Zeit förderte.

Renoir, Rodin, Cézanne, Gauguin – für uns heute Meisterwerke der Klassischen Moderne, damals die ganz aktuelle Kunst, die vielen noch völlig unbekannt war oder abgelehnt wurde. Der Hagener Sammler und Mäzen Karl Ernst Osthaus (1874-1921) besuchte zu Beginn des 20. Jahrhunderts viele der heute weltberühmten Künstler und kaufte ihre Werke oft direkt im Atelier. Sein 1902 in Hagen eröffnetes Museum Folkwang war das erste Museum weltweit, das Gemälde von van Gogh und Matisse zeigte und ein Werk von Gauguin erwarb. Bis heute bilden die Werke der Impressionisten und anderer Künstler der französischen Moderne das Herzstück der Sammlung Folkwang, die 1922 nach Osthaus' frühem Tod nach Essen verkauft wurde und seitdem dort präsentiert wird.

Darüber hinaus sammelte Osthaus Kunst und Kunsthandwerk aus der ganzen Welt. Er interessierte sich für Grafik, Werbung, Architektur, veranstaltete Vorträge und finanzierte Künstlerstipendien. Von Anfang an verstand das Museum Folkwang sich als Weltkunstmuseum – europäisches und außereuropäisches Kunsthandwerk, ethnologische und naturwissenschaftliche Objekte traten in Dialog mit der zeitgenössischen Kunst. Osthaus wollte die „Einheit aller Künste“.

Am Beispiel des spannenden Lebens und Wirkens von Osthaus, der sich nicht nur für die Kunst begeisterte, sondern auch ein wichtiger Reformator und Kulturvermittler war, taucht der Film ein in das kulturelle Leben und Denken zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Der Film untersucht nicht nur, wie die französische Moderne damals auf die deutsche Reformbewegung traf und bürgerliches Kunstverständnis auf Arbeiteralltag, sondern auch, wie sich der Folkwang-Gedanke bis heute fortsetzt.

Drehorte in Hagen waren unter anderem das Osthaus Museum, der Hohenhof und die Stirnband-Villen sowie das Krematorium.

<https://www.arte.tv/de/videos/103540-000-A/das-erste-museum-der-moderne/>

<https://www.wdr.de/programmorschau/wdrfernsehen/sendung/2022-02-16/50062727/wie-van-gogh-ins-ruhrgebiet-kam.html>